

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 320.

Sonnabend den 16. November.

1861.

Erinnerung an Abführung des diesjährigen 4. Termins der Grundsteuern.

Unter Bezugnahme auf unsere Aufforderung vom 30. vor. Mis. werden die hiesigen Steuerpflichtigen nochmals an **sofortige** Abführung ihrer Steuerbeiträge für den am 1. November d. J. verfallenen **4. Termin der Grundsteuer** hierdurch erinnert mit dem Bedeuten, daß gegen die Säumigen mit executivischen Zwangsmaßregeln verfahren werden wird.
Leipzig, den 15. November 1861.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Bekanntmachung.

Die Erbauung einer **hölzernen Brücke** über den Pleißenmühlgraben am Ende der verlängerten Braustraße soll auf dem Wege der Submission vergeben werden.
Die Herren **Zimmermeister**, die sich hierbei betheiligen wollen, werden hierdurch veranlaßt, die Zeichnung und die Bedingungen auf dem Rathsbauamte einzusehen und ihre Forderungen bis zum 20. November 1861 daselbst versiegelt abzugeben.
Leipzig, den 15. November 1861.
Des Rathes Baudeputation.

Bekanntmachung.

Zum Besten der Theaterpensionsanstalt wird als diesjährige zweite Benefizvorstellung
Montag den 18. November dieses Jahres
Romeo und Julia,
Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare, übersetzt von A. W. von Schlegel,
aufgeführt werden. Es bedarf wohl nur der Erwähnung, daß Frau von Buljovszky vom königlichen Hoftheater zu Dresden ihr Gastspiel, und zwar nur für diese Vorstellung, zugesagt hat, um dem zahlreich versammelten Publikum einen hohen Genuß versprechen zu können.
Leipzig, den 13. November 1861.
Der Ausschuss zur Verwaltung des Theaterpensionsfonds.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 13. November 1861.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Beim Vortrage aus der Registrande, womit die Sitzung in üblicher Weise eröffnet wurde, theilte Vorsteher Joseph zunächst ein Rathcommunicat mit, betreffend die Bestellung des Herrn Adv. Kohlschütter in Dresden zum Actor für Regulierung des Nachlasses des Herrn Geh. Justizrath Dr. Wiener. Er knüpfte daran den Vortrag einiger Stellen aus dem Testamente des letzteren, wonach die Stadt Leipzig zu zwei Dritttheilen des Nachlasses als Erbin mit der Verpflichtung eingesetzt ist, das Erbtheil zur Errichtung einer Bildungs- und Erziehungsanstalt für blinde Kinder zu verwenden. Die Versammlung sprach zum Antritt der Verlassenschaft und zur Bevollmächtigung des Herrn Adv. Kohlschütter einhellig ihre Zustimmung aus.

Zufolge einer weiteren Zuschrift hat der Stadtrath beschlossen, den Thors- beziehentlich Schlagschreibern Seidemann, Thies, Bruchel und Müller auf deren Besuch ihre bisherigen Dienstwohnungen bis 1. April (was Müller betrifft, bis Oken) 1862 zu belassen, und zwar ohne diesfallige, ihrerseits zu gewährenden Mietzinsentschädigung, wogegen indess bei Thies und Bruchel die ihnen zugleich mit dem Wartegelde bewilligte Mietzinsvergütung von 60 Thlr. jährlich auf das Vierteljahr in Wegfall kommen soll. Man trat dem Rathsbeschlusse einstimmig bei, gab auch zur Aufnahme mehrerer, früher zu Reudnitz gehörig gewesener, aber bereits ausgefurrter und jetzt zum Magdeburger Bahnhof geschlagener Parzellen in den Gemeindebezirk Leipzig Zustimmung. Gegen 5 Stimmen genehmigte die Versammlung endlich die bereits in voriger Sitzung verhandelte Bestellung des Herrn Adv. Cerutti zum Actor des Johannishospitals für Einziehung der Erbzinsen und Fröhnergelder, welche auf mehreren Grundstücken der Johannistorstadt haften.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Wahl von fünf Stadträthen auf Zeit. Ehe jedoch dazu versritten ward, beantragte Herr Otto Wigand

diese Wahl bis zu einer der nächsten Sitzungen zu vertagen.

Der Antrag wurde ausreichend unterstützt.

Herr Leppoc fand keinen Grund auf diesen Antrag einzugehen. Die Vorwahl habe verfassungsmäßig stattgefunden und die Zeit dränge, da der Jahreschluss nahe bevorstehe. Gleicher Ansicht war Herr St. B. Häckel, zumal der Antragsteller selbst keine Motive für seinen Antrag angegeben habe.

Nichtsdestoweniger hielt Herr Wigand letzteren aufrecht, Herr Dr. Müller fand den Antrag formell dadurch gerechtfertigt, daß mehrere in der Vorwahl namhaft gemachte Candidaten die Wahl abgelehnt hätten.

Der Wigand'sche Antrag wurde darauf mit 32 gegen 17 Stimmen abgelehnt.

Man gelangte nunmehr zur Wahl selbst. Nach Vorschlag des Vorstehers sollte dieselbe zuerst auf alle fünf Stellen zusammen gerichtet und erst dann, wenn sich kein sofort entscheidendes Resultat für alle fünf zu Wählenden ergäbe — einzeln vorgenommen werden.

Beim ersten Wahlgange waren 50 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, ebensovielen Stimmzettel gingen ein. Sie ergaben folgendes Resultat:

Herr Kaufmann Schund	40	Stimmen
„ Buchhändler S. Hitzel	33	„
„ Buchhändler Seibel	32	„
„ Kaufmann Eduard Fertsch	25	„
„ Stadtrath Dr. Lippert-Dähne	24	„
„ Stadtrath Behner	22	„
„ Stadtrath Härtel	18	„
„ Kaufmann Gust. Plaut	17	„
„ Kaufmann Theod. Auerbach	16	„
„ Stadtrath Felsche	14	„
„ Lediger J. Müller	2	„
„ Dr. Härtel	1	„
„ Kaufmann Welter	1	„
„ W. R. Seibel	1	„
„ Kaufmann Beyer	1	„
„ Weinbändler Drembs	1	„
„ Kaufmann Linnemann	1	„
„ Buchbindermeister Räfse	1	„